

*In der Stadt angekommen gingen sie in das obere Stockwerk des Hauses, wo sie sich von nun an trafen. Sie alle trafen sich regelmäßig an diesem Ort, um gemeinsam zu beten. An einem dieser Tage waren etwa 120 Menschen dort zusammengekommen. Da stand Petrus auf und sagte: »Liebe Brüder und Schwestern! Die Voraussage der Heiligen Schrift über Judas, der Jesus an seine Feinde verriet, musste sich erfüllen. Es ist so gekommen, wie es der Heilige Geist durch David vorhergesagt hat. Petrus fuhr fort: »Die Voraussage, die ich meine, steht im Buch der Psalmen: ›Sein Besitz wird veröden, und niemand wird darin wohnen! An einer anderen Stelle heißt es: ›Seine Stellung soll ein anderer bekommen. Deshalb muss für Judas ein Nachfolger gefunden werden. Es muss ein Mann sein, der die ganze Zeit dabei war, als Jesus, der Herr, mit uns durch das Land zog, angefangen von dem Tag, an dem Jesus von Johannes getauft wurde, bis zu dem Tag, an dem Gott ihn zu sich nahm. Denn zusammen mit uns soll er bezeugen, dass Jesus auferstanden ist.« Daraufhin schlugen sie zwei Männer vor: Josef Barsabbas, genannt Justus, und Matthias. Dann beteten sie alle: »Herr, du kennst jeden Menschen ganz genau. Zeig uns, welcher von diesen beiden nach deinem Willen den Dienst und das Apostelamt von Judas übernehmen soll. Denn Judas hat seinen Auftrag nicht erfüllt. Er ist jetzt an dem Platz, der ihm zukommt.« Danach losten sie, und das Los fiel auf Matthias. Seit dieser Zeit gehörte er zum Kreis der zwölf Apostel.*

*Apostelgeschichte 1, 13-25 (gekürzt)  
(Hoffnung für Alle)*

Die Apostelgeschichte ist de facto das zweite Buch Lukas. Apostelgeschichte 1,4 ist die direkte Fortsetzung von Lukas 24,49.

Zum einen wird in ihr sehr detailliert über das Leben der ersten Christen mit allen Höhen und Tiefen der Urkirche berichtet. Zum anderen wird die Entwicklung von einer rein auf das jüdische Volk fokussierten Lehre, hin zu einer weltweiten Kirche durch die Missionsreisen von Paulus dokumentiert. Das macht sie zu einer unerlässlichen Quelle.

Geschildert wird im ersten Kapitel die Begeisterung, Freude und der Glaube der frühen Christen. Sie beginnen zu verstehen, welcher historischen Ereignisse sie Zeugen geworden sind. Darüber hinaus fangen sie an, sich als eine Gemeinschaft zu begreifen.

Voller Zuversicht werden erste Schritte für die Zukunft eingeleitet: Ein Nachfolger für Judas muss gefunden werden!

Petrus orientiert sich dabei in seiner Ansprache an die beiden Psalmstellen 69,26 und 109,8. Vor allen Anwesenden in der Gemeindeversammlung wird darüber geredet. Ganze zwei (!) Anforderungen werden benannt: Es muss jemand sein der von Anfang an, seit der Taufe von Jesus Christi durch Johannes bis zu seiner Himmelfahrt, dabei war. Und zusammen mit den Aposteln soll er die Auferstehung von Jesus bezeugen. Justus und Matthias werden aus der Mitte der Gemeinde vorgeschlagen. Im völligen Vertrauen auf Gottes Hilfe beteten sie alle. Und vermutlich, in Anlehnung an Sprüche 16,33, wird ein Losentscheid als eine Entscheidung von Gott akzeptiert. Damit war Matthias der erste Apostel, der nicht von Jesus berufen wurde.